

FREMSPRACHENLERNEN IM KINDERGARTEN

Haydarova Dildora Komilovna
Lehrerin der Ferganaer Universität

Аннотация

Мазкур мақолада мактабгача таълим муассасаларида чет тилларини эрта ўрганишни ташкил этиш йўллари очиб берилган.

Аннотация

В этой статье освещаются вопросы раннего начального обучения иностранным языкам в детских дошкольных учреждениях.

Annotation

In this article it was described the ways of early learning foreign languages in infant schools.

Der vorliegende Artikel ist dem Thema „Fremdsprachenlernen im Kindergarten“ gewidmet.

Es ist notwendig zurzeit das Interesse am möglichst frühen Fremdsprachenlernen zu wecken und zu erreichen, dass in der Gesellschaft, bei den Kindern die Motivation entsteht, Deutsch zu lernen. Dieses Thema ist noch viel günstig geworden, denn der Erlass des Präsidenten von Usbekistan dient zur Verstärkung der Rolle des Fremdsprachenlernens.

Spiele und Elternarbeit im Kindergarten sind sehr wichtig, um die Kinder die Fremdsprache erfolgreich lernen zu können. Da sich der Fremdsprachenerwerb langsam entwickelt, sollte er bereits im Kindergarten beginnen. Kinder bekommen die erste Chance im Kindergarten. Eltern sollten den Nutzen von möglichst frühem Fremdsprachenlernen erkennen. Sie tragen entscheidend zum Gelingen des Fremdsprachenprojekts bei.

- Der frühe Fremdsprachunterricht soll dem Kind eine zusätzliche Chance bieten, andere Ansichtspunkte von Welt zu finden und kennenzulernen. Er ermöglicht den Kindern sich für fremde Kulturen zu öffnen und sich in der Welt zu orientieren.

- Das frühe Fremdsprachlernen ermöglicht den Kindern Wahrnehmung durch Kontrast ich und du, ich und andere Leute.

- Der frühe Fremdsprachunterricht weckt in den Kindern Interesse an Sprachen und Freude an Lernen [1.9].

Ihre muttersprachlichen Kenntnisse sind noch nicht voll entwickelt; die Kinder lernen ausschließlich im Spiel. Sie sind offen und in der Regel lernbereit. Ihre Reaktionen auf die Fremdsprache können fehlerhaft sein, dürfen aber (im Sinne einer Fehlerkorrektur) nicht kritisiert oder korrigiert werden, da Kindergartenkinder ihren Lernprozess noch nicht bewusst reflektieren können [2.28-34].

Lernprozesse der Kinder sollen Spiel- und handlungsorientiert erfolgen.

Wir haben festgestellt, dass das Kind im frühen Fremdsprachenangebot nicht zum Sprechen gedrängt wird, sondern hört zunächst zu, versteht, nimmt auf und reagiert einzelne Wörter imitiert.

Die Lehrkraft sorgt für eine kindgerechte, entspannte, angstfreie Atmosphäre. Lernort soll immer in demselben Raum stattfinden.

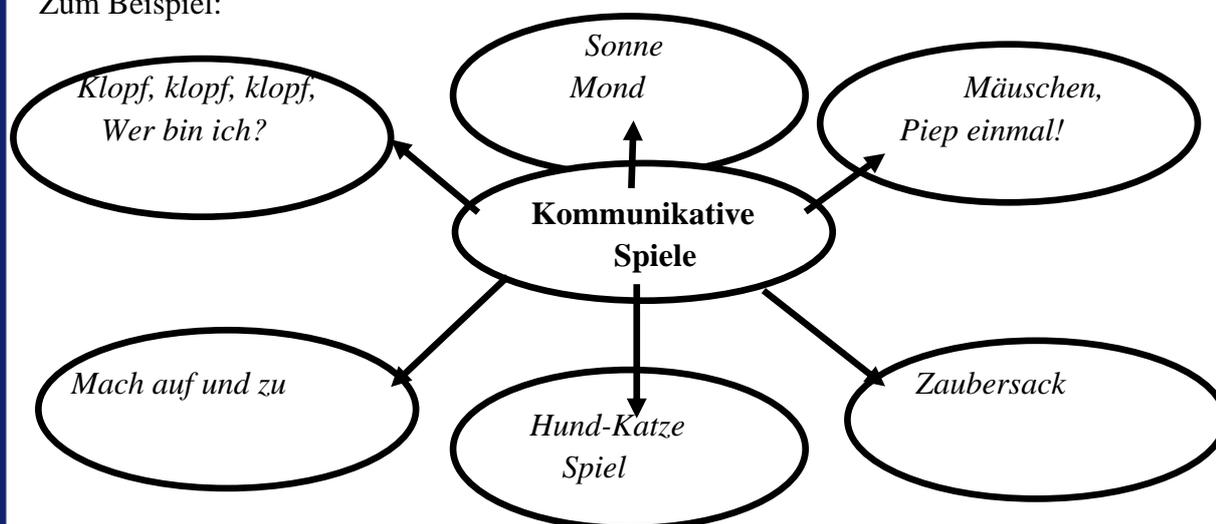
Medien ist auch die kindliche Lebenswelt. Medien sind integraler Teil der Lebenswelt der Kinder. Medien können Lernprozesse initiieren, begleiten, unterstützen. z.B. Bildkarten, Wortkarten, Bildbücher, Poster, Plakate, Audio-Aufnahmen, Fotos und Filme, CD-ROMs, Internetangebote. Die Handpuppe ist ständiger Begleiter für die Kinder. Die Erzieherin spricht mit der Handpuppe, die alles vormacht [3.15].

Die Erzieherin gibt der Handpuppe und den Kindern Anweisungen und variiert die Sätze. Dabei kann das Sprachmaterials wiederholt werden. Die Handpuppe kann auf die Situation reagieren, z.B. die Puppe geht zu jedem Kind und spricht: „Hallo, ich heiße Hans“ und das Kind schüttelt das Pfüchchen und sagt seinen Namen. Die Handpuppe kann bei jedem Modul in die Spielhandlung einbezogen werden. z.B. sie putzt die Zähne, isst Kuchen, zeigt ihr Zimmer, ihre Freunde. Die Erzieherin spricht die Puppe an, bittet um etwas, zeigt ihr etwas, so lernen die Kinder den neuen Wortschatz.

Die Kinder können Arzt spielen. Die Erzieherin nimmt „Arztkoffer“ und sagt „Oh du bist krank!“ und sie untersucht die Puppe. Dann untersuchen die Kinder die Puppe, messen Fieber bei Puppe. Beim Fremdspracherwerb ist Themenwahl von großer Bedeutung, z.B. ich, meine Familie, Mein Körper, meine Kleidung, Essen und Trinken, Tiere und Pflanzen und andere. Noch Farben, Formen, Zahlen sind für Kinder interessant, sie können als kindliche Welt spiegeln.

Im Kindergarten lernen die Kinder neben der Muttersprache eine Fremdsprache. Eine wichtige Aufgabe des Kindergartens ist sprachliche Förderung der Kinder. Beim Fremdsprachlernen von den Kindern helfen die kommunikativen Spiele. Also, die Kinder lernen Deutsch durch das Spiel ohne Druck.

Zum Beispiel:



Spielen können Erfahrungen ersetzen und indirekte Lerneffekte erbringen. Sie dienen dazu, verschiedene Fertigkeiten zu erlangen und zu verbessern. Spiele tragen auch dazu bei, Informationen zu gewinnen und zu speichern [4.42].

Für das frühe Fremdsprachlernen ist besonders wichtig, mit den Eltern zusammen arbeiten zu können.

Bevor das Kind in den Kindergarten kommt, sind seine Eltern meistens die wichtigsten Bezugspersonen; die grundsätzliche Akzeptanz der neuen Bezugsperson, der Erzieherin, durch die Eltern, ist für das Kind und seine Sicherheit im neuen Lebensumfeld entscheidend.

Dabei ist es wichtig, dass die Eltern verstehen, dass es bei dem kindlichen ersten Umgang mit einer neuen Sprache und Kultur um Vergnügen, Spiel und Spaß geht. Die Kinder werden niemals zum Sprechen gezwungen und werden dementsprechend auch den Eltern nicht sprechend ihre fremdsprachlichen Erfolge präsentieren können. Das heißt: Die Eltern sollten keinen Leistungsdruck auf ihre Kinder ausüben und nicht mit ihnen zu Hause üben. Kinder lernen Sprachen intuitiv, indem sie – wie bei ihrer Muttersprache auch – die Dinge aus dem Zusammenhang erfassen. Insgesamt ist wichtig, dass die Eltern das pädagogische Konzept des spielerischen, ganzheitlichen Lernens verstehen und unterstützen.

Eine gute Möglichkeit, Eltern fachlich und emotional zu beteiligen, ist, sie regelmäßig in die einzubinden, sie zu Veranstaltungen hinzuzuladen und sie inhaltlich auf dem Laufenden zu halten.

Die Zusammenarbeit zwischen Erzieherin und Eltern ist ein Angebot und grundsätzlich freiwillig. Eltern sehen die Erzieherin häufig nicht als Individuum, sondern als Vertreterin einer Institution. Sie begegnen ihr vielleicht mit einer gewissen Distanz, die erst überwunden werden muss, bevor es zu einer Zusammenarbeit kommen kann. Das gesellschaftliche Ansehen des Erzieherberufs im Land muss berücksichtigt werden.

Eltern und Erzieherin müssen in einem offenen Verhältnis zueinander stehen und sich und ihre Qualitäten und Qualifikationen respektieren. Die Erzieherin sollte die Haltung der Eltern gegenüber dem neuen Fremdsprachenangebot kennen und bereit sein, darüber zu diskutieren. Bei genauer Kenntnis der Interessenlage beider Seiten ist eine Annäherung möglich.

Unser Artikel beschleunigen, dass die Eltern zum Gelingen des Fremdspracherwerbs von Kindern eine wesentliche Hilfe beitragen zu können. Die Eltern sollen in die Planung und Durchführung einbezogen werden. Sie sind darüber informiert, dass der Frühbeginn dem Kind klare Vorteile bietet, eine Fremdsprache schneller und müheloser zu lernen. Die Eltern sollten regelmäßig über die Entwicklungen und Fortschritte ihres Kindes in Kenntnis gesetzt werden.

Wir haben festgestellt, dass ihr Interesse am frühen Fremdsprachenlernen ihres Kindes durch Nachfragen, Ermutigungen, Lob über die Erfolge bringen zum Ausdruck sollen. Das frühe Fremdsprachenlernen findet in Kindergärten, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen statt.

Die Räume, in denen Kinder lernen, sollen möglichst dauerhaft genutzt werden. Der fremdsprachliche Frühbeginn sollte sich auf die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen konzentrieren. Aber dabei sollten die Eltern keinen Leistungsdruck auf ihre Kinder ausüben und nicht mit ihnen zu Hause üben. Kinder lernen Sprachen intuitiv.

Eltern müssen mit Erzieherin zusammenarbeiten. Sie sollen in einem offenen Verhältnis zueinander stehen. Das Kind soll im Mittelpunkt des Lernens stehen. Die Erzieherin oder die Lehrkraft soll die individuellen Lernbedürfnisse der Kinder kennen und sie sollen emotionale und soziale Kompetenzen fördern.

Literaturverzeichnis

1. Petra Blahova (2013): Deutschunterricht im Kindergarten, Brünn. S. 9
2. Bleyhl, Werner (Hrsg.) (2000): Leistung und Leistungsbeurteilung. In: Fremdsprachen in der Grundschule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Hannover, S. 28-34
3. Spanhel, Dieter (2009): „Gezittert habe ich, aber spannend war 's.“ Wie gehen wir mit den von Medien ausgelösten Gefühlen im Kindergarten um? in: Eva Geisler (u.a.), Starke Kinder durch gelebte Gefühle. Emotionale Kompetenz bei Kindern fördern. Gefühle leben, S. 15
4. Deutsch im Primarbereich. Chighini P. und Kirsch D., 2009, Goethe-Institut, S. 42
5. Haydarova D. INFORMATION AND COMMUNICATION TECHNOLOGIES IN THE TEACHING FOREIGN //Chief Editor.
6. JARAYONI O. Z. X. M. M. DK Haydarova–Farg ‘ona davlat universiteti o ‘qituvchisi //FARG ‘ONA DAVLAT UNIVERSITETI. – C. 22.
7. Haydarova D. Инглиз ва узбек субстанциал бирликларининг грамматик жихатдан ахамияти //Журнал иностранных языков и лингвистики. – 2020. – Т. 1. – №. 1. – С. 128-132.
8. Haydarova D. INTERNETNING ZAMONAVIY O ‘ZBEK ADABIYOTIGA TA’SIRI //International Journal of Philosophical Studies and Social Sciences. – 2022. – Т. 2. – №. 2. – С. 156-158.
9. Haydarova D. APPLICATION FORMS IN UZBEK AND GERMAN LANGUAGES //Chief Editor.
10. XAYDAROVA D. APPLICATION FORMS IN NON-NATIVE LANGUAGES AND THEIR PECULIARITIES (ON THE EXAMPLE OF UZBEK, RUSSIAN, ENGLISH, GERMAN AND FRENCH) //THEORETICAL & APPLIED SCIENCE Учредители: Теоретическая и прикладная наука. – 2021. – №. 12. – С. 474-477.
11. SHAKLLARI I. F. NM Asadullaeva-Farg ‘ona davlat universiteti fuqarolik jamiyati kafedrasida o ‘qituvchisi TARAQQIYOTNING YANGI BOSQICHIDA TALABA-YOSHLARNI TARBIYALASHNI //FARG ‘ONA DAVLAT UNIVERSITETI. – C. 48.
12. Egamberdieva T., Asadullaeva N. SOCIO-PEDAGOGICAL FACTORS OF FORMATION OF ACTIVE CIVIL POSITION IN STUDENTS ON THE BASIS OF THE REQUIREMENTS OF A NEW STAGE OF DEVELOPMENT OF SOCIETY //Scientific Bulletin of Namangan State University. – 2020. – Т. 2. – №. 6. – С. 261-267.
13. Xaydarova D. K. KOREYS VA INGLIZ TILIDAGI MUROJAAT ATAMALARINING UMUMIY VA XUSUSIY BELGILARI //Scientific progress. – 2021. – Т. 2. – №. 8. – С. 936-941.
14. Dildora X. Appeal as a basis of communication culture //Asian Journal of Research in Social Sciences and Humanities. – 2021. – Т. 11. – №. 11. – С. 812-815.
15. Makhhammadalievna A. N. Prospects and foreign experience in the development of the pedagogical process aimed at strengthening active civil competence in future teachers //Asian Journal of Multidimensional Research. – 2022. – Т. 11. – №. 3. – С. 63-69.
16. Асадуллаева Н. ПЕДАГОГИЧЕСКАЯ НЕОБХОДИМОСТЬ ФОРМИРОВАНИЯ АКТИВНОЙ ЖИЗНЕННОЙ ПОЗИЦИИ У МОЛОДЫХ ЛЮДЕЙ //МИРОВАЯ НАУКА 2020. ПРОБЛЕМЫ И ПЕРСПЕКТИВЫ. – 2020. – С. 14-16.